

# **Die Auslegung und Fortbildung des normativen Teils von Tarifverträgen**

**auf der Grundlage eines Vergleichs der Auslegung  
und Fortbildung von Gesetzen mit der Auslegung und  
Ergänzung von Rechtsgeschäften**

**Von**

**Sudabeh Kamanabrou**



**Duncker & Humblot · Berlin**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	21
<b>1. Teil</b>	
<b>Die Interpretation von Gesetzen</b>	23
<i>1. Kapitel</i>	
<b>Die Auslegung im engeren Sinne</b>	23
A. Der Grund für die Auslegung .....	23
B. Auslegung als Inhaltsfeststellung .....	24
I. Das Auslegungsziel .....	24
1. Subjektive und objektive Theorie der Gesetzesauslegung .....	24
a) Möglichkeit, den Willen des Gesetzgebers zu ermitteln .....	26
b) Möglichkeit, einen objektiven Gesetzessinn zu ermitteln .....	28
c) Zusammenfassung zur subjektiven und objektiven Auslegungstheorie .....	29
2. Inhaltsfeststellung oder Inhaltsfestsetzung .....	29
3. Die Einwände gegen die Erforschung des Willens des Gesetzgebers .....	32
a) Das Willensargument .....	32
b) Das Formargument .....	33
c) Das Vertrauensargument .....	33
d) Das Ergänzungsargument .....	34
4. Zusammenfassung zum Auslegungsziel .....	36
II. Die Auslegungsmittel .....	36
1. Die Auslegung nach dem Wortsinn .....	36
a) Die Bedeutung des Textverständnisses des Auslegenden .....	36
b) Grenzfunktion des Wortsinns .....	38
2. Die historische Auslegung .....	41
a) Entstehungsgeschichte und Vorgeschichte der Norm .....	41
b) Ergebnisse der historischen Auslegung .....	43
3. Die systematische Auslegung .....	44
4. Die teleologische Auslegung .....	46
a) Subjektiv-teleologische Auslegung .....	47
b) Objektiv-teleologische Auslegung .....	48

5. Die verfassungskonforme Auslegung .....	50
6. Die Berücksichtigung bereits bestehender Auslegungsergebnisse ...	50
7. Zusammenfassung zu den Auslegungsmitteln bei der Inhaltsfeststellung .....	52
C. Auslegung als Inhaltsfestsetzung .....	53
I. Die Kompetenz des Richters zur Inhaltsfestsetzung .....	54
II. Die objektiv-teleologische Auslegung .....	56
1. Objektiv-teleologische Auslegungskriterien .....	56
2. Begründung für die Anwendung der objektiv-teleologischen Kriterien .....	58
III. Die verfassungskonforme Auslegung .....	59
1. Arten der verfassungskonformen Auslegung .....	60
2. Begründung für den Einfluß der Verfassung auf die Auslegung ...	63
IV. Die Berücksichtigung bereits bestehender Auslegungsergebnisse .....	66
D. Die Auslegung unbestimmter Rechtsbegriffe .....	67
E. Die Rangfolge der Auslegungsziele und der Auslegungsmittel .....	68
I. Stellungnahmen in der Literatur .....	68
II. Die Rangfolge der Auslegungsziele .....	72
III. Die Rangfolge der Auslegungsmittel .....	72
1. Die Rangfolge bei der Inhaltsfeststellung .....	73
2. Die Rangfolge bei der Inhaltsfestsetzung .....	73
IV. Zusammenfassung zu den Rangfragen .....	74

## *2. Kapitel*

<b>Die Auslegung im weiteren Sinne (Rechtsfortbildung)</b>	<b>75</b>
A. Rechtsfortbildung nach Inhaltsfeststellung oder -festsetzung .....	75
B. Die Abgrenzung zwischen Auslegung und Rechtsfortbildung .....	76
C. Die generelle Zulässigkeit von Rechtsfortbildungen .....	76
I. Die Ansichten in der Literatur .....	76
II. Stellungnahme .....	80
D. Die Zulässigkeit richterlicher Rechtsfortbildung im Einzelfall .....	81
I. Die Lückenfüllung .....	82

1. Der Begriff der Gesetzeslücke .....	82
2. Arten von Lücken .....	84
a) Nachträgliche Lücken .....	85
aa) Die Veränderung der tatsächlichen Verhältnisse .....	85
bb) Die Veränderung der rechtlichen Verhältnisse .....	86
b) Anfängliche Lücken .....	88
c) Bewußte und unbewußte Lücken .....	90
d) Offene und verdeckte Lücken .....	91
e) Zusammenfassung zu den Lückenarten .....	94
3. Die richterliche Kompetenz zur Ausfüllung von Gesetzeslücken (Das „Ob“ der Lückenfüllung) .....	94
4. Die Art und Weise der Lückenfüllung .....	95
II. Die Ausfüllung anfänglicher bewußter „Lücken“ .....	96
III. Rechtsfortbildung bei nachträglichen rechtlichen Veränderungen .....	97
1. Das Bedürfnis für eine Rechtsfortbildung .....	97
2. Die richterliche Kompetenz zur Anpassung älterer Vorschriften an neuere Gesetze (Das „Ob“ der Rechtsfortbildung) .....	98
3. Die Art und Weise der Rechtsfortbildung bei nachträglichen recht- lichen Veränderungen .....	98
IV. Rechtsfortbildung bei der Kollision zweier Normen desselben Gesetz- gebers .....	99
1. Das Bedürfnis für eine Rechtsfortbildung .....	99
2. Die richterliche Kompetenz zur Auflösung der Kollision zweier Normen desselben Gesetzgebers (Das „Ob“ der Rechtsfortbildung) .	100
3. Die Art und Weise der Auflösung der Kollision zweier Normen des- selben Gesetzgebers .....	101
V. Rechtsfortbildung zum Zweck des Umgehungsschutzes .....	101
1. Das Bedürfnis für eine Rechtsfortbildung .....	101
2. Die richterliche Kompetenz zur Vermeidung einer Gesetzesumge- hung (Das „Ob“ der Rechtsfortbildung) .....	103
3. Die Art und Weise der Rechtsfortbildung beim Umgehungsschutz ..	103
VI. Rechtsfortbildung bei Verfassungsverstößen des Gesetzgebers .....	104
1. Das Bedürfnis für ein Abweichen vom Willen des Gesetzgebers ...	104
2. Unterschiedliche Auswirkungen einer Kassation und einer verfas- sungskonformen Rechtsfortbildung .....	105
3. Die richterliche Kompetenz zur Ausdehnung von Normen bei Ver- fassungsverstößen (Das „Ob“ der Rechtsfortbildung) .....	108
VII. Die gesetzesvertretende Rechtsfortbildung .....	109
1. Das Bedürfnis für eine Rechtsfortbildung .....	109
2. Die richterliche Kompetenz zur Ersatzgesetzgebung (Das „Ob“ der Rechtsfortbildung) .....	110

3. Die Art und Weise der Rechtsfortbildung bei der gesetzestretenden Rechtsfortbildung .....	112
E. Zusammenfassung zu den Fallgruppen der Rechtsfortbildung .....	113

### 3. Kapitel

#### **Das Redaktionsversehen** 114

A. Das Redaktionsversehen in der Literatur .....	114
B. Fehler beim Zustandekommen eines Gesetzes .....	115

## 2. Teil

### **Die Interpretation von Rechtsgeschäften** 118

#### 1. Kapitel

#### **Die Auslegung im engeren Sinne** 118

A. Willenserklärung, Rechtsgeschäft und Vertrag .....	118
I. Die Begriffe nach den Materialien zum BGB .....	118
II. Die Begriffe in der Literatur .....	119
III. Hier zugrundegelegte Begriffe .....	120
B. Die §§ 133, 157 BGB .....	123
I. § 133 BGB .....	124
1. Der Auslegungsgegenstand .....	124
a) Die Tatbestandsmerkmale der Willenserklärung nach den Materialien .....	124
b) Die Tatbestandsmerkmale der Willenserklärung nach der Literatur, Stellungnahme .....	124
aa) Handlungswille .....	126
bb) Erklärungsbewußtsein .....	127
cc) Geschäftswille .....	129
dd) Zusammenfassung zu den Tatbestandsmerkmalen der Willenserklärung .....	129
c) Zurechnung des äußeren Tatbestandes als Willenserklärung ....	130
aa) Anlehnung an gesetzliche Fiktionen von Willenserklärungen .....	130
bb) Zurechnung aus Gründen des Vertrauensschutzes .....	131

d) Exkurs: Ersatz des Vertrauensschadens bei fehlendem Erklärungsbewußtsein .....	132
aa) Interessengegensatz der Parteien und Ersatz des Vertrauensschadens .....	133
bb) Anspruchsgrundlage für den Schadensersatzanspruch des Erklärungsempfängers .....	134
e) Keine Beschränkung auf einseitige Rechtsgeschäfte .....	136
f) Zusammenfassung zum Auslegungsgegenstand .....	136
2. Das Auslegungsziel .....	136
a) Wille des Erklärenden oder normativer Erklärungssinn .....	136
b) Geltung des übereinstimmend Gewollten .....	141
c) Mehrere Bedeutungen einer Willenserklärung .....	148
d) Inhaltsfeststellung und Inhaltsfestsetzung .....	151
e) Zusammenfassung zum Auslegungsziel .....	152
3. Die Auslegungsmittel .....	153
a) Hinweise aus den Materialien .....	153
b) Die Auslegungsmittel im einzelnen .....	153
aa) Die Auslegung nach dem Wortsinn .....	154
bb) Die historische Auslegung .....	155
cc) Die systematische Auslegung .....	156
dd) Die teleologische Auslegung .....	157
(1) Subjektiv-teleologische Auslegung der Willenserklärung .....	157
(2) Objektiv-teleologische Auslegung der Willenserklärung .....	157
ee) Die gesetzeskonforme Auslegung .....	158
(1) Die Ansicht <i>Hagers</i> .....	158
(2) Die eigene Lösung .....	159
c) Zusammenfassung zu den Auslegungsmitteln .....	160
4. Die Rangfolge der Auslegungsziele und -mittel .....	160
a) Die Rangfolge der Auslegungsziele .....	160
b) Die Rangfolge der Auslegungsmittel .....	161
II. § 157 BGB .....	162
1. Der Auslegungsgegenstand .....	162
2. Das Auslegungsziel .....	163
3. Die Auslegungsmittel .....	164
III. Das Verhältnis der §§ 133, 157 BGB zueinander .....	165
1. Hinweise aus den Materialien .....	166
2. Die Deutung der §§ 133, 157 BGB in der Literatur .....	166
3. Die eigene Lösung .....	168
C. Auslegung und Form .....	169
I. Andeutungstheorie und <i>falsa demonstratio</i> .....	169

II. Die Andeutungstheorie .....	170
III. Die eigene Konzeption .....	172
1. Formzwecke im Zwei-Personen-Verhältnis .....	173
2. Drittschützende Formvorschriften .....	176
IV. Zusammenfassung zu den Formfragen .....	178

## 2. Kapitel

### **Die Auslegung im weiteren Sinne (ergänzende Auslegung von Rechtsgeschäften)**

179

A. Die ergänzende Vertragsauslegung in Literatur und Rechtsprechung .....	179
I. Die Vertragslücke .....	179
II. Der Maßstab für die Lückenfüllung .....	182
III. Das Verhältnis der ergänzenden Auslegung zur Anwendung dispositiven Rechts .....	182
B. Die eigene Konzeption .....	184
I. Ergänzende Vertragsauslegung und Privatautonomie .....	184
II. Die Rechtsgrundlage für die ergänzende Vertragsauslegung .....	184
III. Die Vertragslücke .....	185
1. Der Lückenbegriff .....	185
2. Arten von Lücken .....	187
IV. Der Maßstab für die Lückenfüllung .....	188
1. Fälle, in denen der Regelungsplan der Parteien Anhaltspunkte für die Lückenfüllung bietet .....	189
2. Fälle, in denen der Regelungsplan der Parteien keine Anhaltspunkte für die Lückenfüllung bietet .....	193
V. Ergänzende Vertragsauslegung oder Anwendung dispositiven Rechts ..	193
1. Diskussion der Lösung in der Literatur .....	193
2. Die eigene Konzeption .....	197
a) Fälle, in denen der Regelungsplan der Parteien Anhaltspunkte für die Lückenfüllung bietet .....	197
b) Fälle, in denen der Regelungsplan der Parteien keine Anhaltspunkte für die Lückenfüllung bietet .....	198
aa) Unterschiede und Gemeinsamkeiten bei der Lückenfüllung durch dispositives Recht oder ergänzende Vertragsauslegung .....	198

bb) Vorrang der Anwendung dispositiven Rechts vor der ergänzenden Vertragsauslegung .....	199
cc) Fälle, in denen dispositives Recht nicht gegeben ist oder nur Generalklauseln existieren .....	200
VI. Ergänzende Vertragsauslegung und Wegfall der Geschäftsgrundlage ...	202
VII. Die ergänzende Auslegung einseitiger Rechtsgeschäfte .....	205
C. Zusammenfassung zur ergänzenden Auslegung .....	208

### 3. Teil

<b>Vergleich der Interpretation von Gesetzen mit der Interpretation von Rechtsgeschäften</b>	210
--	-----

#### *1. Kapitel*

<b>Die Auslegung im engeren Sinne</b>	210
---------------------------------------	-----

A. Inhaltsfeststellung .....	210
B. Inhaltsfestsetzung .....	212

#### *2. Kapitel*

<b>Die Auslegung im weiteren Sinne</b>	212
--	-----

### 4. Teil

<b>Die Interpretation von Tarifverträgen</b>	214
--	-----

#### *1. Kapitel*

<b>Die Auslegung im engeren Sinne</b>	215
---------------------------------------	-----

A. Die Auslegung von Tarifverträgen nach der Rechtsprechung des BAG .....	215
I. Das Auslegungsziel nach der Rechtsprechung des BAG .....	215
II. Die Auslegungsmittel nach der Rechtsprechung des BAG .....	217
1. Die ältere Rechtsprechung des BAG .....	217
2. Die Rechtsprechung des BAG seit 1989 .....	219
3. Die Auslegungsmittel im einzelnen .....	221
a) Der Wortlaut der Tarifnorm .....	221
b) Der Wille der Tarifvertragsparteien .....	222
c) Der Gesamtzusammenhang .....	223
d) Die Entstehungsgeschichte des Tarifvertrages .....	224
e) Der Sinn und Zweck des Tarifvertrages .....	225
f) Die gesetztes- und verfassungskonforme Auslegung .....	225

g) Die praktische Tarifübung .....	226
h) Die Praktikabilität der möglichen Auslegungsergebnisse .....	226
i) Die Anschauungen der beteiligten Berufskreise .....	227
4. Die Rangfolge der Auslegungsmittel nach der Rechtsprechung des BAG .....	227
a) Die älteren Urteile des BAG zur Rangfolge der Auslegungsmittel .....	227
b) Die Rangfolge der Auslegungsmittel nach der neueren Rechtsprechung des BAG .....	228
c) Vergleich der verschiedenen Stellungnahmen zur Rangfolge .....	229
d) Zusammenfassung zu den Auslegungsmitteln und ihrer Rangfolge nach der neueren Rechtsprechung des BAG .....	230
e) Die tatsächliche Handhabung der Auslegungsmittel durch das BAG .....	231
III. Folgen der Aussagen des BAG zu den Auslegungsmitteln für das Auslegungsziel .....	232
B. Die Auslegung von Tarifverträgen nach der Literatur .....	233
I. Vertreter der objektiven Theorie .....	233
II. Vertreter der subjektiven Theorie .....	237
III. Zusammenfassung zu den Ansichten in der Literatur .....	247
C. Die eigene Konzeption .....	247
I. Inhaltsfeststellung und Inhaltsfestsetzung .....	247
1. Vorrang der Inhaltsfeststellung .....	247
2. Zulässigkeit der Inhaltsfestsetzung bei Tarifverträgen .....	248
3. Einheitliche oder personenbezogene Inhaltsfestsetzung .....	250
4. Zwischenergebnis .....	250
II. Die Auslegungsmittel bei der Inhaltsfeststellung .....	251
1. Die Auslegung nach dem Wortsinn .....	251
a) Der Wortsinn als Auslegungsmittel .....	251
b) Der Wortsinn als Grenze der Auslegung .....	252
2. Der Wille der Tarifvertragsparteien .....	253
3. Die Entstehungsgeschichte .....	254
4. Der Gesamtzusammenhang .....	256
5. Die teleologische Auslegung .....	257
a) Die subjektiv-teleologische Auslegung .....	257
b) Die objektiv-teleologische Auslegung .....	258
6. Die gesetzes- und verfassungskonforme Auslegung .....	258
7. Die praktische Tarifübung und die Anschauung der beteiligten Berufskreise .....	259

8. Auslegung mit Hilfe des arbeitsrechtlichen Schutzprinzips .....	260
9. Zusammenfassung zu den Auslegungsmitteln bei der Inhaltsfeststellung .....	260
III. Die Auslegungsmittel bei der Inhaltsfestsetzung .....	261
1. Die objektiv-teleologische Auslegung .....	261
2. Die gesetztes- und verfassungskonforme Auslegung .....	262
a) Die verfassungskonforme Auslegung .....	262
aa) Arten der verfassungskonformen Auslegung .....	262
bb) Begründung für den Einfluß der Verfassung auf die Auslegung .....	263
b) Die gesetzteskonforme Auslegung .....	264
3. Zusammenfassung zu den Auslegungsmitteln bei der Inhaltsfestsetzung .....	264
IV. Die Rangfolge der Auslegungsmittel .....	264
V. Inhaltsfeststellung, Inhaltsfestsetzung und normativer Erklärungssinn ..	265
VI. Dissens und falsa demonstratio beim Tarifvertrag .....	266
1. Der Dissens .....	266
2. Die falsa demonstratio .....	267

## 2. Kapitel

### **Die Auslegung im weiteren Sinne (Fortbildung von Tarifverträgen)** 268

A. Die Fortbildung von Tarifverträgen nach der Rechtsprechung des BAG ....	268
I. Die Fortbildungskompetenz der Gerichte .....	268
II. Die Voraussetzungen für eine Fortbildung des Tarifvertrages .....	268
1. Bewußte und unbewußte Regelungslücken .....	269
a) Die bewußte Regelungslücke .....	269
b) Die unbewußte Regelungslücke .....	270
2. Die planwidrige Unvollständigkeit des Tarifvertrages .....	272
3. Vergleich der Begriffe „unbewußte Lücke“ und „planwidrige Unvollständigkeit“ in der Rechtsprechung des BAG .....	273
III. Art und Weise der Ausfüllung von Tariflücken .....	277
1. Die Ausfüllung unbewußter Tariflücken .....	277
2. Zusammenfassung zur Ausfüllung unbewußter Tariflücken durch das BAG .....	281
3. Die Ausfüllung planwidriger Unvollständigkeiten .....	281
IV. Vermischung von einfacher und ergänzender Auslegung in der Rechtsprechung des BAG .....	282

B. Die Fortbildung von Tarifverträgen nach der Literatur .....	283
I. Befürworter der Fortbildung von Tarifverträgen .....	283
1. Die Fortbildungskompetenz der Gerichte .....	283
2. Das Fortbildungsbedürfnis .....	284
3. Fortbildung von Tarifverträgen oder Anwendung bestehenden Gesetzesrechts .....	285
4. Die Behandlung bewußter Lücken in der Literatur .....	286
5. Die ausfüllbare Lücke .....	287
6. Die Ausfüllung von Tariflücken .....	288
7. Die Fortbildung von Tarifverträgen bei verschiedenen Gestaltungs- möglichkeiten .....	290
II. Kritische Äußerungen zur Fortbildung von Tarifverträgen .....	291
C. Die eigene Konzeption .....	293
I. Die generelle Zulässigkeit einer Fortbildung von Tarifverträgen durch die Gerichte .....	293
II. Die Situation beim Tarifvertrag im Vergleich zur Fortbildung von Gesetzen und der Ergänzung von Verträgen .....	295
III. Die Zulässigkeit der Fortbildung von Tarifverträgen im Einzelfall ....	296
1. Die Lückenfüllung .....	296
a) Die Regelungslücke .....	296
b) Die richterliche Kompetenz zur Ausfüllung von Tariflücken (Das „Ob“ der Lückenfüllung) .....	297
c) Die Art und Weise der Lückenfüllung .....	298
2. Die Fortbildung von Tarifverträgen bei nachträglichen rechtlichen Veränderungen .....	299
3. Kollision mit anderen Normen des Tarifvertrages .....	299
4. Die Fortbildung von Tarifverträgen zum Zwecke des Umgehungs- schutzes .....	300
5. Die Fortbildung von Tarifverträgen bei Verfassungsverstößen der Tarifvertragsparteien .....	300
6. Tarifvertragsvertretendes Richterrecht .....	302
7. Zusammenfassung zur Fortbildung von Tarifverträgen .....	302

### 3. Kapitel

<b>Das Redaktionsversehen</b> .....	303
<b>Ergebnisse</b> .....	306
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	309
<b>Sachregister</b> .....	319